

Confetti – das ist Ferienspaß pur

Kinder zeigen beim Zirkusprojekt vollen Einsatz und freuen sich schon auf ihre Premiere am Fre...

VON MARTIN PYPLATZ

LANGENBOCHUM. Die Artisten und Clowns Daniel, Johannes, Felix und Tobi vom Münsteraner Zirkustheater „StandArt“ haben beim Zirkusprojekt „Confetti“ auf dem Hof Wessels leichtes Spiel. Die mehr als 35 Jungen und Mädchen, die mitmachen, zeigen vollen Einsatz. Kein Wunder: Sie sind mit großem Spaß bei der Sache.

Seit Montag proben die Kinder im und um das kleine bunte Zirkuszelt auf der hinteren Wiese vom Hof Wessels. Sie freuen sich dabei schon auf ihre große Vorstellung, die sie zum Abschluss des Projektes am Freitag ab 15 Uhr ihren Eltern, Verwandten und Freunden zeigen. Und alle sind sicher, dass die „ganz toll“ wird. Denn sie können schon eine ganze Menge. Sofie (9) zum Beispiel zeigt stolz, wie gut sie schon das Jonglieren mit den Pois beherrscht. Pois, das sind einfach zwei bunt geringelte Kniestrümpfe, die am Ende jeweils mit kleinen Reissäckchen gefüllt sind. Stolz sagt sie: „Schau her, ich kann sogar schon den Schmetterling“, und wirbelt die Pois durch die Luft. Sie lacht: „Das geht superleicht. Man kann es schnell lernen und es macht viel, viel Spaß.“

„Es gibt unendlich viele Möglichkeiten“

Das gilt auch für alle anderen Tricks, die die Kinder für ihre „Premiere“ einstudieren. Dazu gehört zum Beispiel das Jonglieren mit Diabolos, einfachen Tüchern oder den „Devil-Sticks“ (Teufels-Stäbchen). Johannes, einer der Artisten von „StandArt“, ist total begeistert von diesen Jongliergeräten: „Mit den Devil-Sticks lässt sich prima die Links-Rechts-Motorik trainieren. Das kann man auch zu zweit machen. Es gibt unendliche Möglichkeiten, die die Kinder meist selbst entdecken.“ So kann man mit den Stäbchen auf den Fingerspitzen arbeiten, sie die Arme auf- und abrollen lassen, sie einander zuwerfen, in die Luft wirbeln, als Fantasie-Instrumente benut-



Das die Kinder Spaß an dem Zirkusprojekt „Confetti“ haben, ist ihnen anzusehen. Und Tobi muss sie nicht zweimal bitten, wenn er sagt mal richtig jubeln.“ —FOTOS



Was man mit den sogenannten „Devil-Sticks“ so alles machen kann: Mit ein wenig Fantasie kann man mit ihnen nicht nur jonglieren, sondern sie sogar als virtuelle Instrumente nutzen. Auf diesem Foto werden die Sticks zum Beispiel zu Trompeten.

zen... Anna, Felix, Greta, Lony und Nele kommen auf einmal strahlend ins Zirkuszelt: „Wir können jetzt sogar die Gallions-Pyramide“, und zeigen sofort vor dem Zelt, wie gut sie das können. Anastasia – alle sagen Anna zu ihr – ist ganz begeistert von dem Zirkusprojekt. Sie sagt: „Ich liebe Zaubertricks und meine Mama staunt immer, wenn ich die nachher zu Hause vorführe.“ Und ergänzt: „Ich kann das hier nur jedem Kind empfehlen. Es macht so

viel Spaß. Und ich habe hier eine neue Freundin gefunden. Das ist Sofie.“ Sofie bestätigt das sofort und fragt: „Kommen wir jetzt auch ins Internet?“ Als sie hören, dass die **HERTENER ALLGEMEINE** eine kleine Bildergalerie auf ihre Internetseite stellt, jubeln sie. Grund zum Jubeln haben auch Karina Spohr (Leiterin der Kinderaktionen auf dem Hof Wessels) und Hertens Jugendschutzbeauftragte Sylvia Steffan, die das Projekt vor zwei Jahren initiiert hatten.

Sie sind froh, dass sie auch in diesem Jahr wieder Sponsoren dafür gefunden haben, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre. Dies sind: Lions-Club Herten, Automobile Kroppen, Stadtwerke Herten, Forum-Apotheke, Buchhandlung Lackmann, DRK Herten, Familie Wöhrmann, Aktion „Lichtpunkte“, Freundeskreis Hof Wessels.

@ Mehr Bilder unter www.hertener-allgemeine.de/lokales/herten



Greta und Anna (unten, v.l.) schaffen mit (oben) schon nach kurzer Übung spielend schenpyramide. Und lachen können sie au